

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Montag den 11. März 1867.

Erkenntnisse.

Zum Namen Sr. k. k. Apostolischen Majestät hat der hohe k. k. Oberste Gerichtshof laut Erlasses vom 12ten Februar d. J., Zahl 567, über die Berufung des Dr. Mählfeld, als Verteidiger des Dr. Max Friedländer und des Michael Etienne, als Herausgeber, dann des J. K. Lecher, als verantwortlicher Redacteur der Zeitschrift „Neue freie Presse“, gegen das obergerichtliche Erkenntniß vom 18. December 1866, Zahl 22.788, wodurch unter Aufhebung des Erkenntnisses des k. k. Landesgerichtes in Strassachen zu Wien vom 26. November 1866, Zahl 36.431, die von der Sicherheitsbehörde über Weisung der k. k. Staatsanwaltschaft am 23. November 1866 vorgenommene Beschlagnahme der Nummer 803 der vorbezeichneten Zeitschrift, wegen des darin enthaltenen Feuilleton-Artikels: „Ein Jesuiten-Jöbling“ bestätigt, die Weiterverbreitung dieser Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare angeordnet worden ist, und über die vom Oberlandesgerichte mit des Bundesoberlandesgerichtes vom 15ten Jänner 1867, Zahl 753, vorgelegten Acten, das oberlandesgerichtliche Erkenntniß vom 18. December 1866, Zahl 22.788, unter Hinweisung auf die darin angeführten Gründe zu bestätigen befunden.

Hievon wird das k. k. Landesgericht unter Rücksichtigung der Acten zur weiteren Verfügung in Kenntniß gesetzt.
Hein m. p.
Vom k. k. Oberlandesgerichte Wien, am 19. Febr. 1867.
Kettinger m. p.

Das k. k. Kreisgericht Wr. Neustadt erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amts Gewalt, über den Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, in dem mit der Aufschrift „Wahlversammlung“ betitelten Artikel der Nr. 4 vom 2. Februar 1867 der cautionspflichtigen Druckschrift: „Der Unabhängige,“ und zwar in den Worten: „Einer der ersten Mißgriffe des Ministeriums ist wohl der, zc.“, liege der Thatbestand des Vergehens der Ehrenbeleidigung nach §§ 487 und 493 St. G., und verbindet über die bereits gerichtlich bestätigte Beschlagnahme zugleich das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Blattes.

Wr. Neustadt, am 16. Februar 1867.
Der k. k. Präses: Dabitsch. Der k. k. Director: S. Winter.

Anschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:
Am 10. Februar 1867.

1. Dem Joseph Schönbach, Telegraphen-Ingenieur der Kaiserin Elisabeth-Westbahn in Wien, Josephstadt, Lederergasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch der constante und remanente Magnetismus neutralisirt werde, welcher bei den zu Telegraphenzwecken angewendeten Electromagneten vorhanden ist, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Johann Klein, Harmonica-Fabricanten in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 17, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung an Harmonicas mit Blasebälgen, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Jakob Popelarz, Woll- und Zwirnhändler in Wien, Landstraße, Lagergasse Nr. 2, auf eine Verbesserung in der Erzeugung farbiger Luftzug-Verschließungs-Cylinder für Fenster und Thüren, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1 und 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dajelbst von jedermann eingesehen werden.

Auf Grundlage der aus Anlaß einer Beschwerde des Heinrich Pollak und Edwin Schmidt abgeführten eindringlichen Untersuchung findet sich das k. k. Handelsministerium bestimmt, sowohl

a) das den Gebrüdern Risch, Nähmaschinen-Agenten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Nähen von Verzierungen und Passpolirungen mittelst Schlußstich-Nähmaschinen ertheilte Privilegium, dd. 16. Mai 1865, wie auch

b) das den H. Pollak und E. Schmidt unterm 10. Februar 1865 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung an Nähmaschinen, durch welche mittelst eines an denselben beizufügenden Apparates Posaument- oder Verzierungsfische hervorgebracht werden können, in Ansehung der in den bezüglichen Beschreibungen dargestellten Stichform und des zur Hervorbringung der Fadenerkennung dienenden zungenförmigen Fadenführers (Kreuzscheer, Zange) wegen Mangels an Neuheit in Gemäßheit des § 29, Nr. 1, lit. a bb, des P. G. außer Kraft zu setzen, dagegen beide Privilegien in allen übrigen Punkten aufrecht zu erhalten.

Wien, am 25. Februar 1867.

(74-3)

Kundmachung.

Das nach der neuen Organisirung der politischen Behörden in Krain am 10. März 1867 in Wirksamkeit tretende k. k. politische Bezirksamt Poitsch wird bis zur Ermittlung der Amtsunterkunft in Poitsch den Amtssitz in Planina, wo sich das gegenwärtige k. k. gemischte Bezirksamt Planina befindet, haben, und es bekommt hiezu die Adresse: „k. k. Bezirksamt Poitsch zu Planina.“
Laibach, am 5. März 1867.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(77-1)

Nr. 2037.

Kundmachung.

Die Wählerlisten für die heurigen Gemeinderaths-Ergänzungswahlen sind bei dem Magistrate zur allgemeinen Einsicht aufgelegt worden.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Kenntniß und Verständigung ihrer Wohnparteien mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß Jedermann, der gegen die obgedachten Listen etwas einzuwenden hat, sich diesbezüglich mündlich oder schriftlich um so gewisser bis 6. April l. J.

hieramts zu melden habe, als spätere Einwendungen nicht mehr angenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(76)

Nr. 2015.

Kundmachung.

Nach den Anfangs März d. J. eingelangten Brottarifen haben nachstehende zwei Bäcker das größte Brot:

Blas Ferni in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 61, und Kermadner Johann in der Stadt Nr. 17.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(442-1)

Nr. 5470.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird bekannt gemacht: Toß über Ansuchen des Josef Lusina von Drenougric, als Cessionär des Peter Penassi von Oberlaibach, wider Andreas Nagode von Oberlaibach die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 18. August l. J., Z. 4016, auf den 30. November 1866 angeordnete dritte Real-Feilbietung auf den

27 April 1867, früh 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

(451-1)

Nr. 11.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 2. September v. J., Z. 5474, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 2. September v. J., Z. 5474, auf den 4. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 4482 fl. und 5548 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten, zu Kaplavas liegenden Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Herrn Karl Staria von Krainburg, als Nachhaber des Herrn Sigmund Skoria, auf den

2. April 1867 mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.
k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Jänner 1867.

(458-1)

Nr. 750.

Erbserklärung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei am 7. April 1866 Franz Brudar von Pottendorf ohne letztwillige Anordnung im ledigen Stande gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Bruders Johann Brudar unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Franz Enanz von Ratsch abgehandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. Jänner 1867.

(476-1)

Nr. 480.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Zagetich von Jablanitz gegen Jakob Witic von dort pto. schuldiger 200 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 9. November v. J., Z. 6459, auf den 9. Jänner l. J. bestimmte dritte Real-Feilbietung reassumando auf den

12. April 1867, früh 1 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange bestimmt.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1867.

(466-1)

Nr. 1203.

Kundmachung.

In der Executionssache des Herrn Mathias Wölflinger von Planina gegen Andreas Osaben von Orabovo pto. 609 fl. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Kappar Machne resp. dessen Erben zukommende Bescheid vom 10. Jänner 1867, Z. 7064, betreffend die executive Feilbietung der Andreas Osaben'schen Realitäten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höffern, k. k. Notar hier, zugestellt worden.

Wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1867.

(515-3)

Nr. 1299.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Jänner d. J., Z. 7382, in der Executionssache der Maria Milauschen Verlassenschaft, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Kuschan von Laase pto. 77 fl. 55 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 23. März d. J. zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 23. Februar 1867.

(467-1)

Nr. 1202.

Kundmachung.

In der Executionssache des Valentin Habjan von Hotederschitz gegen Markus Plečnik von dort pto. 126 fl. c. s. c. sind die den Tabulargläubigern Lukas Plečner von Rannitz, Stefan Pišlar und Helena Kupnik von Hotederschitz zukommenden Rubriken vom Bescheid 14. Jänner l. J., Z. 7990, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Rectif. Nr. 517/7 ad Herrschaft Poitsch dem für die Genannten, resp. deren Erben, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Mathias Gabroušek in Hotederschitz zugestellt worden.

Wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1867.

(436-1)

Nr. 56.

Edict,

womit bekannt gegeben wird, daß die in der Rechtsache der Rentenverwaltung der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Truden von Pudob pto. 145 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 5. September 1866, Z. 6595, auf den 9. Jänner angeordnete dritte executive Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Executionsführers mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhange auf den

13. April 1867 übertragen worden sei.
k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. Jänner 1867.

Erinnerung

an Maria Gollub, geborene Rosmann, dann Maria und Anna Gollub, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird der Maria Gollub, geborene Rosmann, dann Maria und Anna Gollub, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Josef Gollub von Untersteinbühl wider dieselben die Klage auf Verjährung, Erlöschen, Kraft- und Wirkungslos-Erklärung des Ehevertrages vom 31ten October 1800 per 170 fl. l. W. und des Uebergabvertrages vom 29. April 1823 per 400 fl. C. M. c. s. c., und per 200 fl. M. M. c. s. c., sub praes. 18. Jänner 1867, Z. 372, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathhäus Koschitscha von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 19. Jänner 1867.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Loreti von Römergrund.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Loreti von Römergrund hiermit erinnert:

Es habe Georg Kump von Schwarzenbach wider denselben die Klage auf Bezahlung von 210 fl. c. s. c., sub praes. 8. Jänner 1867, Z. 140, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Lafner von Römergrund als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Pröser von Alfriessach wider denselben die Klage auf Bezahlung von 76 fl. 30 kr. c. s. c., sub praes. 24. Jänner 1867, Z. 563, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Deutschmann von Witterbuchberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Jänner 1867.

Erinnerung

an Jakob Stanz und dessen allfällige Nachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Jakob Stanz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Praschniker von Mänkendorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Realität sub Dom. Urb.-Nr. 49/82 ad Mänkendorf, sub praes. 5. Februar 1867, Z. 798, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabetzovogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Februar 1867.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kalan von Hosta die executive Versteigerung der dem Lorenz Gaber von Gostelsche gehörigen, gerichtl. auf 3972 fl. geschätzten, im Grundbuche Laib. sub Urb.-Nr. 2523 vorkommenden Realität p. l. 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zyone von Pfarrdorf Oblat gegen Anton Modic von Paudorf wegen aus dem Vergleich vom 10. November 1863, Z. 5539, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1263 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,

3. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. Jänner 1867.

Erinnerung

an Paul Montel von Reintal.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Paul Montel von Reintal hiermit erinnert:

Es habe Josef Bonte von Obermösel wider denselben die Klage auf Bezahlung von 21 fl. 19 kr., sub. praes. 11. Jänner 1867, Z. 175, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathhäus Weber von Reintal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lojar von Dobruine, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Anton Adler von Geräuth Hs. Nr. 65 wegen aus dem Vergleich vom 20. December 1861, Z. 4675, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rectif.-Nr. 72²/₂ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 312 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,

8. Mai und

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 27. Jänner 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gollub von Oberlaibach, als Nachhaber des Johann Ebenfel von ebendort, gegen Anton Leben von Billichgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 5360, schuldiger 457 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Billichgraz sub Rectif.-Nr. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. April,

7. Mai und

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. December 1866.

Erinnerung

an Theodor Haring von Tschernembl.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Theodor Haring von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe das Verwaltungsamte der D. N. D. Commenda Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 fl., sub praes. 8. Jänner 1867 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. Jänner 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ogrin, Nachhaber des Herrn Andreas Kocovar von Oberlaibach, gegen Johann Lefan von Geräuth wegen aus dem Vergleich vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectif.-Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3783 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

5. April,

7. Mai und

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loh von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Johann Werber von Büchelsdorf Nr. 31 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. April 1858, Z. 1014, und der Cession vom 26. Jänner 1. J. schuldigen Reste von 119 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 442 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 441 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Krashowitz „zur Vriestaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 Fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkt anerkannt Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere I. I. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Fr. ö. W. (541-1)

(532-3)

Bahnarzt Engländer

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein diesmaliger Aufenthalt in Laibach nur noch von kurzer Dauer ist.

(526-2)

Nr. 735.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 12. November v. J., Z. 3746, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Heiratsprüche der Maria Pucel per 150 fl. kein Kauflustiger erschienen ist und daher

am 23. März d. J.,

Vormittags, zur zweiten und letzten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 23. Februar 1867.

(418-3)

Nr. 149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bunbochn, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Mathias Wuchso von Nesselthal, wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1865, Z. 562, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 28, Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

20. März,
23. April und
21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(525-2)

Nr. 751.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 9. November 1866, Z. 4048, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Mathias Novak von Straßa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Urb. Nr. 131 1/2 vorkommenden Realität, kein Kauflustiger erschienen ist,

am 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 27. Februar 1867.

(419-3)

Nr. 9431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Rabuse von Büchel gegen Mathias Vochke von Büchel Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1851, Z. 2711, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1849, Rectif. Nr. 1240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

20. März,
23. April und
21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. December 1866.

Verkauf.

Auf einem Gute in Oberkrain sind eine Cerealien-Säe-Maschine, eine große und eine kleine Strohschneid-Maschine, eine Mais-Säe-Maschine, dann eine Anbau- und Jätmaschine, so wie ein feierliches Ochsenjoch, alles in gutem Zustande — um billige Preise zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich gefälligst unter der Adresse J. B. in W. im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ anfragen. [508-2]

(517-2)

Nr. 7990.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Habjan von Hotedersich gegen Markus Plečnik von dort wegen schuldiger 126 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Rectif. Nr. 517/7 ad Voie, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

26. März 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet und unter Einem den hiergerichts unbekanntem Erben der Vertraud Kapnik — Matthäus Gruden zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(507-3)

Nr. 1879.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. December 1866, Z. 24358, kund gemacht:

Es sei die auf den 13. Februar d. J. anberaumte erste executive Feilbietung der dem Johann Ulsing von Brezje bei Dobrova gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde lediglich zu der zweiten auf den

16. März

und zur dritten auf den

24. April 1867,

anberaumten executiven Feilbietung unter dem frühern Anhange geschritten werden. Laibach, am 29. Jänner 1867.

Offene Stellen.

Für das Kronland Krain werden in allen größeren Städten tüchtige Filial-Expeditoren provisorisch aufgenommen. Derauf Reflectirende wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen an die Haupt-Expedition Prag, Carlspatz Nr. 3, franco wenden. (543)

Für jede Haushaltung höchst wichtig!

Der k. k. auschl. priv., von der k. k. med. Facultät in Wien geprüft und für gut und gesund befundene [479-5]

Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlgeschmeckenden Kaffee erhält.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

Zu haben in Laibach bei Herren Florian Maurer, C. Röger, Jakob Schöber.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausbruch, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönem Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-6)

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co

APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenbeschwerden, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blassen, lymphatischen oder strophischen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Röder, Bäckerstraße Nr. 1. (231-7)

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner am Congressplatz und bei Herrn Birschtz, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

Börsenbericht. Wien, 8. März. Die matte Haltung war bloß für einige Gattungen Staatsfonds vorherrschend; steuerfreies Ansehen fand zur besseren Notiz Käufer und Lose behaupteten sich fest. Industriepapiere blieben bis auf wenige Ausnahmen flauer. Devisen und Saluten schlossen um 1/10 bis 1/10 pCt. billiger ausgeboten. Geld flüssig. Geschäft ziemlich belangreich.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
Zu ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	56.40	56.70	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.—	158.50	Clary zu 40 fl. CM.	26.—	27.—	
Zu österr. Währung steuerfrei	62.70	62.80	West. Don.-Dampfsch.-Ges.	488.—	490.—	St. Genois " 40 " "	24.—	25.—	
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Österr. Lloyd in Triest	185.—	195.—	Windischgrätz " 20 " "	18.—	19.—	
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.—	91.25	Wien. Dampfsch.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.—	475.—	Waldstein " 20 " "	21.50	22.50	
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Bester Kettenbrücke	380.—	400.—	Reglewich " 10 " "	14.—	14.25	
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75	89.25	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	93.—	93.25	Rudolf-Stiftung 10 " "	12.—	12.50	
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb.	78.—	78.50	Lemberger Cernowitzer Actien	184.75	185.25	W e c h s e l. (3 Monate.)			
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.—	83.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)				Augsburg für 100 fl. südd. W.	106.50	106.75
Nat.-Ant. mit Zan.-Comp. zu 5%	71.80	71.70	National- } 10jährige v. J.			Frankfurt a. M. 100 fl. detto	106.90	107.20	
Metalliques " " " 5 "	71.50	71.70	bank auf } 1857 zu 5%	105.—	—	Hamburg, für 100 fl. Banko	94.75	95.—	
Metalliques " " " 5 "	61.10	61.30	C. M. } verlosbare 5 "	96.40	96.60	London für 10 Pf. Sterling	127.50	128.—	
Metalliques " " " 5 "	63.—	63.20	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	92.10	92.40	Paris für 100 Franks	50.80	50.90	
Metalliques " " " 4 1/2 "	53.50	54.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	88.50	89.—	Cours der Geldsorten			
Mit Verlosf. v. J. 1859	144.50	145.—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt			Geld		Waare	
" " " 1854	78.—	78.25	verlosbar zu 5% in Silber	102.—	102.50	K. Münz-Ducaten	6 fl.	2 fr. 6 fl. 3 fr.	
" " " 1860 zu 500 fl.	89.30	88.50	Loose (pr. Stück.)				Napoleonsd'or	10 "	21 " 10 " 22 "
" " " 1860 " 100 "	91.—	92.—	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. ö. W.	131.60	131.80	Russ. Imperials	10 "	50 " 10 " 55 "	
" " " 1864 " 100 "	81.30	81.40	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. CM.	—	—	Bereinsthaler	1 "	88 1/2 " 1 " 89 1/2 "	
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	26.50	27.50	Silber	126 "	— " 126 " 25 "	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			Czerchazy " 40 " CM.	85.—	95.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationsen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare			
Niederösterreich " zu 5%	87.—	88.—	Salm " 40 " "	30.50	31.50				
Oberösterreich " " 5 "	88.50	89.—	Palfry " 40 " "	26.—	27.—				